

Nordlippe



Redaktion
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-10
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de
Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Katrin Kantelberg (kk) -16
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Kalletal

- AWO Langenholzhausen, 9.30 Uhr, Gymnastik, Begegnungsstätte Osterkamp.
- VHS-Vortrag „Die Vierjährigen Kinder auf dem Weg zur Schule“, 19.30 Uhr, Bürgerhaus am Markt.
- Kirchenchor, 19.30 Uhr, ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen.
- Ausstellung „Fokus Mensch – Neue Perspektiven“, zu den Öffnungszeiten, Rathaus Hohenhausen, Foyer.
- Bücherei „Corves Mühle“, 10-12.30 Uhr, 14-17 Uhr, Küsterweg 2.
- KJK-Spielmobil, 15.30-18.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Talle.

Extertal

- Freibadverein Laßbruch, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung, Dorfgemeinschaftshaus Laßbruch.
- Skat-Club „Herz-Dame“, 18.30 Uhr, Spielabend, Restaurant „Zum Grünen Tal“, Barntruper Straße 38.
- Hallenbad Bösingfeld, 15-18 Uhr; 15-16.15 Uhr, für Babys (Wassertiefe 30 Zentimeter), Hackmackweg 25.
- „Cinema 55“, 16-18 Uhr, Mädchentag, Mittelstraße 55, Bösingfeld.
- Jugendzentrum „Häuschen“, 16-20 Uhr, Jugendcafé, Fütiger Straße 34, Almena.
- Lauftreff, 14.30-15.30 Uhr, „Auf den Stücken 11“.

Dörentrup

- Spross-Café, 9-10.30 Uhr, Kindertagesstätte „Himmelszelt“, Humfeld.
- Walking/Nordic Walking, RSV Schwelentrup, 14.45 Uhr, Stallscheune, Försterweg 9a, Schwelentrup.
- KKS SV Schwelentrup, ab 17 Uhr, Training, Schießstand.
- Ostlippische Tafel, ab 16 Uhr Anmeldung, ab 16.45 Uhr Ausgabe, Bürgerhaus Dörentrup, Am Rathaus 2.
- Familienzentrum „Abakus“, 9.30-11 Uhr, Spielkreis für Kinder unter drei Jahren, Familienzentrum; 15.30-17 Uhr, Eltern- und Kind-Turnen (zwei bis vier Jahre), Mehrzweckhalle Dörentrup, Pferdekamp 6.

Barntrup

- Heimatbüro, 17-18 Uhr, Mittelstraße 14d.
- Lipperland-Orchester, 18 Uhr, Vereinsheim „Odeon“.
- Mandolinverein Barntrup, 19.30-21.30 Uhr, Turnhalle Holstenkamp.
- Stadtbücherei Barntrup, 9-12, 13.30-16.30 Uhr.
- Kleiderstube Alverdisen, 15-18 Uhr oder nach Vereinbarung; Tel. (05262) 1560.
- Spross-Café, 10.15-11.30 Uhr, DRK-Familienzentrum, Im Holstenkamp 3.
- Neues Haus, 14-21 Uhr, Jugendcafé; 18-21 Uhr, Jungentag, Kellerstraße 2.

Ein Alverdisser mit modernen Ideen

Erinnerung: Der Komponist und Klavierpädagoge Ludwig Deppe bekommt in seinem Geburtsort posthum eine Gedenktafel. Helmut Welsch hat die Lebensgeschichte des Künstlers aufgearbeitet

VON LORRAINE BRINKMANN

Barntrup-Alverdisen. Ergonomie am Arbeitsplatz – mit diesem Thema war ein Alverdisser Musiker im 19. Jahrhundert seiner Zeit voraus. Aber nicht nur Ludwig Deppes Methode, in aufrechter Haltung am Klavier zu sitzen, sondern auch seine musikalischen Leistungen will der Heimatverein mit einer Gedenktafel würdigen. Schließlich wirkte der Barntruper unter anderem in Hamburg und Berlin.

Helmut Welsch, der sich bereits seit Jahrzehnten mit der Geschichte seines Heimatortes Alverdisen beschäftigt und vor rund 20 Jahren das Heimatmuseum gegründet hat, hat sich intensiv mit dem 1828 geborenen Musiker beschäftigt. „Ich kann gar nicht genau datieren, wann ich zum ersten Mal etwas über Deppe gelesen habe“, sagt er. Aus Gesprächen, Zeitungsnotizen und Aufzeichnungen in Kirchenbüchern habe er mit der Zeit einiges zusammengetragen. Vor etwa zwei Jahren sei dann die Hochschule für Musik in Detmold auf ihn zugekommen und habe angefragt, ob es nicht möglich sei, einen so bedeutenden Künstler in seinem Geburtsort zu würdigen. Schnell sei dann die Entscheidung auf eine Gedenktafel gefallen.

„Die musikalische Ausbildung Deppes begann in Detmold“, erzählt Welsch. „Mit 21 Jahren zog es ihn dann nach Hamburg und anschließend nach Leipzig. Einen Namen hat er sich aber nicht nur als späterer Leiter der Berliner Symphoniekapelle sowie der königlichen Oper in Berlin, sondern auch als Komponist gemacht.“ Insbesondere die von Deppe entwickelte Klaviermethodik



Porträt: Helmut Welsch zeigt eine Tafel mit Informationen über Ludwig Deppe, die im Heimatmuseum hängt. Mit der Gedenktafel soll auch außerhalb des Museums an den Komponisten erinnert werden.

FOTO: LORRAINE BRINKMANN

sei revolutionär gewesen. Bereits zu Lebzeiten habe sie den Weg nach England, Amerika, Skandinavien und Russland genommen. „Dabei handelte es sich um eine spezielle Methodik, möglichst aufrecht vor dem Klavier zu sitzen und gleichzeitig die Arm- und Schultermuskeln zu kräftigen“, erklärt Welsch.

Mit der Anbringung der Tafel wolle er die Alverdiser Einwohner auf den Komponisten Ludwig Deppe aufmerksam machen, vielen von ihnen sei

der Name während der letzten Zeit zum ersten Mal begegnet. Die Anbringung der Gedenktafel übernimmt das Heimat-

museum in Kooperation mit dem Männergesangsverein „Liederfreund“. Da sich das Geburtshaus Ludwig Deppes

aufgrund seines derzeitigen, baulichen Zustandes dafür aber nicht eignet, entschied man sich für den Eingang zum „Sängerbrunnen“.

„Diesen haben wir schließlich als Alternative gewählt, da sich hier der Anschluss an die Musik wiederfinden lässt“, erläutert Welsch. Einzelheiten zur Gedenktafel wolle er aber noch nicht bekannt geben. „Das genaue Aussehen der Tafel soll natürlich bis zur Enthüllung ein wohl gehütetes Geheimnis bleiben.“

Gottesdienst zur Einweihung

Die Enthüllung der Gedenktafel erfolgt am Sonntag, 2. Juni. Zuvor findet in der Kirche ein speziell ausgerichtetes Gottesdienst unter Mitwirkung des Lipperland-Orchesters und des Männergesangsvereins statt.

Anschließend wird die Tafel am Eingang zum „Sängerbrunnen“ in der Schloßstraße angebracht. Bis dahin soll der Platz auch frisch bepflanzt, gesäubert und der Brunnen mit Wasser gefüllt sein. (lob)

Profis zeigen bunten Genre-Mix

Konzert: Vier Chorleiter singen ausnahmsweise selbst und präsentieren sich als neues Quartett in Almena

Extertal-Almena (ho). Ein Quartett nach musikalischem Verständnis ist platt ausgedrückt eine Formation von vier Instrumenten oder Sängern. Auch ein Kartenspiel dieses Namens gibt es, bei dem vier Karten zusammengesammelt werden müssen – wichtig ist, dass sie zusammenpassen. Und beim neuen Extertaler Quartett passt es von allen Seiten und auf mehreren Ebenen, blieb als Nachklang vom Debüt-Auftritt von Ad Libitum in Extertal.

Beim Konzert-Nachmittag am Sonntag in der Almener Kirche zeigten sich die Musiker und Musikerinnen von einer Seite, die das Chor-Publikum so wahrscheinlich nicht erwartet hatte. Hintergrund: Alle vier Mitwirkende sind im Extertaler Umland mehr oder weniger bekannt als Chorleiter. Sie als eigenständige Musiker zu erleben, dürfte eine ganz neue Erfahrung gewesen sein. Mit Ausnahme von Ulrike Surrey. Als ehemaliges Mitglied des früheren Extertal Sextetts hatte die Leiterin der Silixer Chöre MG V Immergrün und Frauenchor Liederreigen die neue Formation Ad Libitum für den Vorstellungsauftritt nach Almena geholt. „Wir sind noch ‚janz neu‘ und sozusagen ganz frisch aus den Windeln“, stellte Harald Kleine-Kracht – stimmgewaltiger Tenor – die Formation vor. Dass Ad Libitum in etwa „nach Belieben“ beziehungsweise „belie-



Beindruckend: Harald Kleine-Kracht und Nataly Olthoff in einer Szene aus dem Phantom der Oper.

FOTO: WERNER HOPPE

big“ bedeutet, war schon im Vorfeld mit der Ankündigung durchgesickert. Und was folgen sollte, illustrierte Bedeutung und Inhalt des Namens sozusagen von selber.

Harald Kleine-Kracht sowie Gesangssolistin Ulrike Surrey, Mezzosopran Nataly Olthoff, und Iryna Magnus (Orgel und Klavier) wechselten, so schien es, beliebig zwischen den Genres. Was nach dem Auftakt mit dem Echo der Berge und Rosen aus Tirol eher volkstümlich daher kam, entwickelte sich zu einem Überras-

chungsfeuerwerk, in dem die vier wahre Klang-Fontänen zündeten. Phantom der Oper, Musical oder Operette (aus der Czárdásfürstin) und Kunstlieder von Schumann – die Chorleiter entfalteten losgelassen aus ihrer gewohnten Rolle eine individuelle Bandbreite, die den Konzernachmittag zum musikalischen Pralinen-Geschenk machten.

Nächste Gelegenheit für Genüsse mit „Ad Libitum“ ist am Sonntag, 24. März, ab 16 Uhr, in der Schlosskirche in Varenholz.

Neue Nadeln für die Treue

Versammlung: Die Humfelder Schützen planen das Schützenfest und ehren Mitglieder

Dörentrup-Humfeld (rs). Große Ereignisse haben bei der Jahreshauptversammlung der Schützenvereinigung Humfeld in den Humfelder Reiterstuben ihre Schatten vorausgeworfen: Es ging um das Schützenfest im August und um die neue Satzung. Erstmals wurden die neuen Ehrennadeln verliehen.

Der im November auf einer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung neu gewählte Vorsitzende Friedhelm Plöger eröffnete die Versammlung. Bürgermeister Friedrich Ehler sah in seinem Grußwort eine klare Trendwende im Vereinsleben: Er sehe die Entwicklung zu einem „Gesamt-Dörentruper Schützenverein“ mit Zuversicht auf eine positive Vereinsentwicklung.

Die neu formulierte Vereinsordnung wurde einstimmig beschlossen. Neu ist auch die Ehrung für 10, 20 und 30 Jahre Vereinstreue mit bronzenen, silbernen und goldener Ehrennadel. Die ersten so Geehrten waren für 10 Jahre Mitgliedschaft Frauke

und Rafael Nahrwold sowie Torsten Reineke, für 20 Treuejahre Friedrich Ehler, Friedhelm Plöger und Burkhard Rütger sowie für 30 Jahre in der Schützenvereinigung Ralf Ijewski, Dieter Mengedoth und Jennifer Rothardt. Für 25 Jahre Treue zum Verein wurden Dominik Kneese, Helmut und Saskia Kortekamp, Klaus Pagel, Joachim Papenfuß sowie Eberhard Michalski ausgezeichnet. 40 Jahre im Verein ist Hans Martin Hüsemann und 50 Mitgliedsjahre kann Karl Eikermann vorweisen. Seit dem Gründungsjahr 1959 sind Werner Fasse, Helmut Hildebrandt und Herbert Hohmeier im Verein und wurden für diese 60 Mitgliedsjahre ausgezeichnet. Zum „Schützen des Jahres“ wurde Thorsten Löbbe aus der Vorderladerabteilung ernannt.

Höhepunkt des Jahres ist das Schützenfest im August. Dann soll zum ersten Mal das Ergebnis des Königsschießens im Vereinslokal Humfelder Reiterstuben verkündet werden.



60 Jahre dabei: Helmut Hildebrandt (links) und Herbert Hohmeier halten den Schützen die Treue.

FOTO: REINHOLD SÖLTER

Für Eltern und Kinder

Kalletal-Hohenhausen (mag). Die VHS-Zweigstelle Kalletal lädt für Dienstag, 19. März, die Eltern von Vorschulkindern ins Bürgerhaus „Am Markt“ ein. Ab 19.30 Uhr wird Matthias Rinke dort über das Thema „Die Vierjährigen Kinder auf dem Weg zur Schule“ referieren und Fragen beantworten. Dabei steht laut Ankündigung im Mittelpunkt, wie Eltern ihre Kinder in der Vorschulzeit unterstützen können.

Im Rahmen der Kooperation von VHS und Heimatverein Bavenhausen „DorVHS“ steht die öffentliche Veranstaltung „Nicht übel sprach der Dübel“ unter der Leitung von Christian Krutz auf dem Programm. Dort lernen Eltern oder Großeltern mit Kindern Werkzeuge kennen und bauen Fledermauskästen. Termin ist am Freitag, 5. April, von 17 bis 20 Uhr in der Grundschule am Teimer.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-detmold-lemgo.de und in der Corves Mühle unter Tel. (05264) 64413. Das Angebot ist kostenlos.

TERMINE

Gesang in Silixen

Extertal-Silixen. In das Mehr- generationenhaus in Silixen, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 2, laden Regina Quadfasel und Rolf Hillwig für den morgigen Mittwoch wieder zum Offenen Singen ein. Von 15 bis 16.30 Uhr steht das Motto „Tulpen aus Amsterdam“ auf dem Programm.

Tipps für Disco-Fox

Barntrup-Alverdisen. Der TBV Jahn Alverdisen bietet einen neuen Disco-Fox-Tanzkursus an. Start ist am Sonntag, 31. März, in der Mehrzweckhalle Alverdisen. Der Kursus beinhaltet drei Einheiten, weitere Termine sind am 7. und 14. April. Anfänger sind sonntags von 17 bis 18.30 Uhr willkommen, der Kursus für Fortgeschrittene schließt sich von 18.30 bis 20 Uhr an. Die Gebühr beträgt pro Paar (TBV-Mitglieder) 20 Euro, für Nichtmitglieder 35 Euro. Anmeldung und weitere Infos beim TBV Jahn Alverdisen unter Tel. (0160) 96938297 oder an anna.schwewendiek@gmx.de.

Freibadverein tagt

Extertal-Laßbruch. Die Jahreshauptversammlung des Freibadvereins Laßbruch beginnt am heutigen Dienstag um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Laßbruch. Im Anschluss wird es einen kleinen Imbiss geben. Auch Nichtmitglieder sind hierzu willkommen.

Spiele für die Kleinen

Dörentrup-Humfeld. Die Kita Himmelszelt bietet am heutigen Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr das Spross-Café für Eltern mit Kleinkindern im Alter von null bis drei Jahren an. Themen an diesen Tag sind „Bewegungslandschaften, Kniereiter und Fingerspiele“.

Besuch in Wunstorf

Kalletal. Die SPD-AG „60 plus“ besucht am Donnerstag, 15. August, das Lufttransportgeschwader in Wunstorf und hat dafür noch Plätze frei. Der Bus startet um 11 Uhr in Langenholzhausen. Die Kosten liegen bei 25 Euro. Anmeldungen sind unter Tel. (05755) 1278, (0151) 59467123 oder (0176) 34078288 möglich – genauso wie für eine Fahrt vom 6. bis 9. August ins Taubertal.